

DIGINEXT

Berufliches Profil



Kofinanziert von der
Europäischen Union

DIGITALER SCHULUNGSBEDARF

Auf der Grundlage der DIGINEXT-Forschungsphase wurden folgende digitale Anforderungen ermittelt:

Grundlegende digitale

Kompetenz: Viele Bewohner:innen ländlicher Gebiete, insbesondere Senior:innen, benötigen Schulungen in grundlegenden Fertigkeiten wie der Nutzung von Smartphones, Computern und der Navigation im Internet.

Online-Behördendienste: Es besteht ein weit verbreiteter Bedarf an Kompetenzen im Umgang mit E-Government-Plattformen und Online-Banking-Diensten.

Digitale Kommunikationsmittel: Kenntnisse in der Nutzung von sozialen Medien, E-Mail und Videokonferenzplattformen werden für die soziale Inklusion und die Arbeit im Homeoffice immer wichtiger.

Bewusstsein für Cybersicherheit: Schulungen zur Erkennung von Online-Bedrohungen, zum Schutz personenbezogener Daten und zur sicheren Internetnutzung sind von entscheidender Bedeutung.

Fortgeschrittene digitale Kompetenzen: Für Manager:innen und Multiplikator:innen lokaler Aktionsgruppen (LAG) sind Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement-Software, digitales Marketing und Datenanalyse-Tools erforderlich.

Kulturmanagement im digitalen Zeitalter: LAGs und

	<p>Kulturorganisationen benötigen Kompetenzen, um kulturelle Veranstaltungen, Kulturerbestätten und lokale Traditionen digital zu bewerben und zu verwalten.</p> <p>Erstellung digitaler Inhalte: Die Fähigkeit, digitale Inhalte für die Förderung und Erhaltung der Kultur zu erstellen und zu verwalten, wird immer wichtiger.</p>
<p>BERUFSFELD</p>	<p>Gemäß dem DIGINEXT-Vorschlag und der zu Beginn des Projekts durchgeführten Forschungsphase werden die folgenden 5 berufliche Bereiche vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Digitale Kompetenz und kritisches Denken: Basierend auf dem Rahmenwerk für digitale Kompetenzen für Bürger:innen umfasst dieser Bereich wesentliche Fähigkeiten wie das Durchsuchen, Filtern, Bewerten, Verwalten und Interagieren mit digitalen Inhalten. Die Lernenden entwickeln die kritischen Denkfähigkeiten, die für eine effektive Navigation in der digitalen Landschaft erforderlich sind. 2. Digitale öffentliche Dienste und Finanzen: In Übereinstimmung mit den Zielen der Digitalen Dekade 2030 führt dieses Modul die Lernenden in wichtige digitale öffentliche Dienste, die Bedeutung der Teilnahme an e-demokratischen Prozessen sowie die Einrichtung und Sicherheit digitaler Identitäten ein. Es vermittelt auch grundlegende Kenntnisse über E-Banking und E-Commerce, wobei

	<p>der Schwerpunkt auf der Erkennung und Vermeidung von Betrug liegt.</p> <p>3. E-Health: In diesem Bereich werden die Lernenden befähigt, Gesundheitsinformationen aus elektronischen Quellen zu suchen, zu finden, zu verstehen und anzuwenden. Durch die Verbesserung ihrer digitalen Gesundheitskompetenz werden die Teilnehmenden besser in der Lage sein, gesundheitsbezogene Probleme mit digitalen Tools und Ressourcen anzugehen und zu lösen.</p> <p>4. Digitale Nachhaltigkeit: Dieser Bereich beleuchtet die Umweltauswirkungen und den Energieverbrauch digitaler Geräte. Er betont die Rolle digitaler Technologien bei der Förderung von Nachhaltigkeit und der grünen Wende und stellt sicher, dass die Lernenden verstehen, wie sie ihre Geräte auf umweltfreundliche Weise nutzen können.</p> <p>5. Digitales Engagement in ländlichen Gebieten: Mit Schwerpunkt auf der Einbindung der lokalen Gemeinschaft vermittelt dieser Bereich den Lernenden, wie sie sich vernetzen, über lokale kulturelle Veranstaltungen auf dem Laufenden bleiben und sich an Schulungssystemen beteiligen können. Der Beitrag der lokalen Aktionsgruppen (LAGs) wird als wichtige Ressource für gemeinschaftsbasiertes Lernen und Entwicklung hervorgehoben.</p>
--	---

<p>AUSWAHL DES EQF (EUROPÄISCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN)</p>	<p>Stufe 4 – Lernergebnisse</p> <p>Wissen: Faktisches und theoretisches Wissen in einem breiten Kontext innerhalb eines Arbeits- oder Studienbereichs.</p> <p>Fähigkeiten: Eine Reihe von kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Lösungen für spezifische Probleme in einem Arbeits- oder Lernbereich zu finden.</p> <p>Verantwortung und Selbstständigkeit: Selbstmanagement innerhalb der Leitlinien von Arbeits- oder Studienkontexten, die in der Regel vorhersehbar sind, aber Änderungen unterliegen; Überwachung der Routinearbeit anderer, Übernahme einer gewissen Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung von Arbeits- oder Studienaktivitäten.</p>
<p>AUSWAHL DES NQF (NATIONALER QUALIFIKATIONSRAHMEN)</p>	<p>Gemäß dem _____ entspricht die EQF-Stufe 4 der Stufe __ des Nationalen Kompetenzrahmens für die betreffende gleichwertige Berufsrolle.</p>
<p>KOMPETENZLISTE: EINE REIHE VON FÄHIGKEITEN, KENNTNISSEN UND EINSTELLUNGEN</p>	<p>Gemäß den Fähigkeiten und Kompetenzen des DigComp 2.2-Datensatzes umfasst das DIGINEXT-Berufsprofil die folgende Liste von Kompetenzen:</p> <p>BROWSEN, SUCHEN UND FILTERN VON DATEN, INFORMATIONEN UND DIGITALEN INHALTEN. Informationsbedürfnisse artikulieren, Daten, Informationen und Inhalte in digitalen Umgebungen suchen, darauf zugreifen und zwischen ihnen navigieren. Persönliche</p>

	<p>Suchstrategien erstellen und aktualisieren.</p> <p>BEWERTUNG VON DATEN, INFORMATIONEN UND DIGITALEN INHALTEN. Die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Datenquellen, Informationen und digitalen Inhalten analysieren, vergleichen und kritisch bewerten. Die Daten, Informationen und digitalen Inhalte analysieren, interpretieren und kritisch bewerten.</p> <p>VERWALTUNG VON DATEN, INFORMATIONEN UND DIGITALEN INHALTEN. Daten, Informationen und Inhalte in digitalen Umgebungen organisieren, speichern und abrufen. Diese in einer strukturierten Umgebung organisieren und verarbeiten.</p> <p>VERWALTUNG DER DIGITALEN IDENTITÄT. Eine oder mehrere digitale Identitäten erstellen und verwalten, um den eigenen Ruf schützen zu können und mit den Daten umzugehen, die man über verschiedene digitale Tools, Umgebungen und Dienste erzeugt.</p> <p>GERÄTE SCHÜTZEN. Geräte und digitale Inhalte schützen und Risiken und Bedrohungen in digitalen Umgebungen verstehen. Sicherheitsmaßnahmen kennen und auf Zuverlässigkeit und Datenschutz achten.</p> <p>SCHUTZ PERSONENBEZOGENER DATEN UND DER PRIVATSPHÄRE. Schutz personenbezogener Daten und der Privatsphäre in digitalen Umgebungen. Verständnis für die Verwendung und Weitergabe personenbezogener Daten, wobei man sich selbst und andere vor Schäden</p>
--	---

	<p>schützen kann. Verständnis dafür, dass digitale Dienste eine „Datenschutzerklärung“ verwenden, um über die Verwendung personenbezogener Daten zu informieren.</p> <p>BEDARF UND TECHNOLOGISCHE LÖSUNGEN ERKENNE. Bedarfe einschätzen und digitale Tools und mögliche technologische Lösungen identifizieren, bewerten, auswählen und nutzen, um diese zu lösen. Digitale Umgebungen an persönliche Bedürfnisse anpassen und individualisieren (z. B. Barrierefreiheit).</p> <p>SCHUTZ VON GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN. In der Lage sein, Gesundheitsrisiken und Gefahren für das körperliche und psychische Wohlbefinden bei der Nutzung digitaler Technologien zu vermeiden. In der Lage sein, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren in digitalen Umgebungen zu schützen (z. B. Cybermobbing). Sich der digitalen Technologien für soziales Wohlbefinden und soziale Inklusion bewusst sein.</p> <p>SCHUTZ DER UMWELT. Sich der Auswirkungen digitaler Technologien und ihrer Nutzung auf die Umwelt bewusst sein.</p> <p>KREATIVER EINSATZ DIGITALER TECHNOLOGIEN. Digitale Werkzeuge und Technologien nutzen, um Wissen zu schaffen und Prozesse und Produkte zu innovieren. Sich individuell und kollektiv an kognitiven Prozessen beteiligen, um konzeptionelle Probleme und Problemsituationen in digitalen</p>
--	--

	<p>Umgebungen zu verstehen und zu lösen.</p> <p>IDENTIFIZIEREN VON LÜCKEN IN DER DIGITALEN KOMPETENZ. Verstehen, wo die eigene digitale Kompetenz verbessert oder aktualisiert werden muss. In der Lage sein, andere bei der Entwicklung ihrer digitalen Kompetenz zu unterstützen. Möglichkeiten zur Selbstentwicklung suchen und mit der digitalen Entwicklung Schritt halten.</p> <p>INTERAKTION DURCH DIGITALE TECHNOLOGIEN. Interaktion durch eine Vielzahl digitaler Technologien und Verständnis der für einen bestimmten Kontext geeigneten digitalen Kommunikationsmittel.</p> <p>AUSTAUSCH DURCH DIGITALE TECHNOLOGIEN. Daten, Informationen und digitale Inhalte mit anderen durch geeignete digitale Technologien austauschen. Als Vermittler fungieren, Kenntnisse über Referenzierungs- und Zuordnungspraktiken haben.</p> <p>BÜRGER:INNENBETEILIGUNG DURCH DIGITALE TECHNOLOGIEN. Sich durch die Nutzung öffentlicher und privater digitaler Dienste an der Gesellschaft beteiligen. Möglichkeiten zur Selbstermächtigung und zur partizipativen Bürgerschaft durch geeignete digitale Technologien suchen.</p> <p>ZUSAMMENARBEIT DURCH DIGITALE TECHNOLOGIEN. Digitale Werkzeuge und Technologien für kollaborative Prozesse und für die gemeinsame Konstruktion und</p>
--	---

	<p>Erstellung von Daten, Ressourcen und Wissen nutzen.</p>
<p>KOMPETENZEINHEITEN LEGEN FÄHIGKEITEN UND KENNTNISSE FEST</p>	<p>Basierend auf den Fähigkeiten und Kompetenzen der EQR-Stufe 4 im Datensatz DigComp 2.2 umfasst das DIGINEXT-Berufsprofil die folgenden Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <p>Durchsuchen, Suchen und Filtern von Daten, Informationen und digitalen Inhalten: Fähigkeit, relevante Informationen aus verschiedenen digitalen Quellen (z. B. Suchmaschinen, Online-Datenbanken) zu identifizieren und darauf zuzugreifen.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsbedürfnisse zu veranschaulichen, • die Suche nach Daten, Informationen und Inhalten in digitalen Umgebungen organisieren, • beschreiben, wie auf diese Daten, Informationen und Inhalte zugegriffen und zwischen ihnen navigiert werden kann, • persönliche Suchstrategien organisieren. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 10 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Bewertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten: Fähigkeit, die Glaubwürdigkeit, Genauigkeit und Relevanz von online</p>

	<p>gefundenen Informationen kritisch zu bewerten.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Analyse, den Vergleich und die Bewertung von Datenquellen, Informationen und digitalen Inhalten durchführen. • die Analyse, Interpretation und Bewertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten durchführen. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 12 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Verwaltung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten: Kompetenz in der Organisation, Speicherung und Abfrage von Informationen und Medien für eine effiziente Nutzung (z. B. Verwendung von Cloud-Speicher, Verwaltung von Dateien).</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen, Daten und Inhalte so organisieren, dass sie leicht gespeichert und abgerufen werden können. • Informationen, Daten und Inhalte in einer strukturierten Umgebung organisieren.
--	---

	<p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 14 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Verwaltung der digitalen Identität in öffentlichen Diensten: Bewusstsein und Kompetenz beim Schutz personenbezogener Daten bei der Nutzung digitaler öffentlicher Dienste sowie bei der sicheren Verwaltung von elektronischen Ausweisen und digitalen Signaturen. Eine oder mehrere digitale Identitäten erstellen und verwalten, um die eigene Reputation schützen zu können und mit den Daten umzugehen, die man über verschiedene digitale Tools, Umgebungen und Dienste erzeugt.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Vielzahl spezifischer digitaler Identitäten anzeigen, • spezifische Möglichkeiten zum Schutz meiner Online-Reputation zu diskutieren, • Daten bearbeiten, die ich mit digitalen Tools, Umgebungen oder Diensten produziere. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 26 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Schutz von Geräten: Geräte und digitale Inhalte schützen und Risiken und Bedrohungen in digitalen Umgebungen verstehen. Sicherheitsmaßnahmen kennen und Zuverlässigkeit und Datenschutz gebührend berücksichtigen.</p>
--	---

	<p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zum Schutz meiner Geräte und digitalen Inhalte organisieren und • Risiken und Bedrohungen in digitalen Umgebungen unterscheiden. • Sicherheitsmaßnahmen auswählen. • Wege zur passenden Berücksichtigung von Zuverlässigkeit und Datenschutz erläutern. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 36 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Schutz personenbezogener Daten und der Privatsphäre: Schutz personenbezogener Daten und der Privatsphäre in digitalen Umgebungen. Verständnis dafür, wie personenbezogene Daten verwendet und weitergegeben werden, während man sich selbst und andere vor Schäden schützen kann. Verständnis dafür, dass digitale Dienste eine „Datenschutzerklärung“ verwenden, um über die Verwendung personenbezogener Daten zu informieren.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zum Schutz meiner personenbezogenen Daten und
--	---

	<p>meiner Privatsphäre in digitalen Umgebungen diskutieren und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Nutzung und Weitergabe personenbezogener Daten zu erörtern und mich und andere vor Schäden zu schützen. • Datenschutzerklärungen darüber anzugeben, wie personenbezogene Daten in digitalen Diensten verwendet werden. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 38 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Bedürfnisse und technologische Lösungen identifizieren. Bedürfnisse bewerten und digitale Tools und mögliche technologische Lösungen identifizieren, bewerten, auswählen und nutzen, um diese zu lösen. Digitale Umgebungen an persönliche Bedürfnisse anpassen und individualisieren (z. B. Barrierefreiheit).</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse erklären und • digitale Tools und mögliche technologische Lösungen zur Erfüllung dieser Bedürfnisse auswählen • Möglichkeiten zur Anpassung und Individualisierung digitaler Umgebungen an persönliche Bedürfnisse auswählen. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 45 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p>
--	--

	<p>Schutz von Gesundheit und Wohlbefinden: In der Lage sein, Gesundheitsrisiken und Gefahren für das physische und psychische Wohlbefinden bei der Nutzung digitaler Technologien zu vermeiden. In der Lage sein, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren in digitalen Umgebungen (z. B. Cybermobbing) zu schützen. Sich der Bedeutung digitaler Technologien für das soziale Wohlbefinden und die soziale Inklusion bewusst sein.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und bei der Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern, wie ich Gefahren für meine physische und psychische Gesundheit im Zusammenhang mit der Nutzung von Technologie vermeiden kann. • Möglichkeiten auswählen, um mich selbst und andere vor Gefahren in digitalen Umgebungen zu schützen. • digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Inklusion diskutieren. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 39 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Umweltschutz: Sich der Auswirkungen digitaler Technologien und ihrer Nutzung auf die Umwelt bewusst sein.</p> <p>Selbstständig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und bei der Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zum Schutz der Umwelt vor den Auswirkungen digitaler Technologien und ihrer Nutzung diskutieren. <p>Kreative Nutzung digitaler Technologien: Digitale Werkzeuge und Technologien nutzen, um Wissen zu schaffen und Prozesse und Produkte zu innovieren. Sich individuell und kollektiv an kognitiven Prozessen beteiligen, um konzeptionelle Probleme und Problemsituationen in digitalen Umgebungen zu verstehen und zu lösen.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge und Technologien unterscheiden, die zur Schaffung von Wissen und zur Innovation von Prozessen und Produkten eingesetzt werden können. • mich individuell und gemeinsam an kognitiven Prozessen beteiligen, um konzeptionelle Probleme und Problemsituationen in digitalen Umgebungen zu verstehen und zu lösen. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 47 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Identifizieren von Lücken in der digitalen Kompetenz: Verstehen, wo die eigene digitale Kompetenz verbessert oder aktualisiert werden muss. Andere bei der Entwicklung ihrer digitalen Kompetenz unterstützen</p>
--	--

	<p>können. Möglichkeiten zur Selbstentwicklung suchen und mit der digitalen Entwicklung Schritt halten.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren, wo meine digitalen Kompetenzen verbessert oder aktualisiert werden müssen, • aufzeigen, wie andere bei der Entwicklung ihrer digitalen Kompetenz unterstützt werden können • aufzeigen, wo Möglichkeiten zur Selbstentwicklung gesucht werden können und wie man mit der digitalen Entwicklung Schritt halten kann. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 49 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Interaktion über digitale Technologien: Fähigkeit, E-Mail, Messaging-Plattformen und soziale Netzwerke für die Kommunikation im beruflichen Kontext zu nutzen (z. B. Online-Meetings, Webinare, Tools für die Zusammenarbeit). Über eine Vielzahl digitaler Technologien zu interagieren und die für einen bestimmten Kontext geeigneten digitalen Kommunikationsmittel zu verstehen.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • eine Vielzahl digitaler Technologien für die Interaktion auswählen und • eine Vielzahl geeigneter digitaler Kommunikationsmittel für einen bestimmten Kontext auswählen. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 16 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Austausch über digitale Technologien: Daten, Informationen und digitale Inhalte über geeignete digitale Technologien mit anderen austauschen. Als Vermittler fungieren, Kenntnisse über Referenzierungs- und Zuordnungspraktiken haben.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete digitale Technologien zum Teilen von Daten, Informationen und digitalen Inhalten einsetzen. • erklären, wie man als Vermittler für den Austausch von Informationen und Inhalten mithilfe digitaler Technologien fungiert, • Veranschaulichung von Referenzierungs- und Zuordnungspraktiken. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 17 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Bürger:innengagement durch digitale Technologien: Durch die Nutzung öffentlicher und privater digitaler Dienste an der Gesellschaft teilhaben. Durch geeignete digitale Technologien Möglichkeiten zur</p>
--	--

	<p>Selbstermächtigung und zu partizipativem Bürgerengagement suchen.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Dienste auswählen, um an der Gesellschaft teilzunehmen. • geeignete digitale Technologien diskutieren, um mich selbst zu stärken und als Bürger:in an der Gesellschaft teilzunehmen. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 19 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p> <p>Zusammenarbeit durch digitale Technologien: Digitale Werkzeuge und Technologien für kollaborative Prozesse sowie für die gemeinsame Konstruktion und Erstellung von Daten, Ressourcen und Wissen nutzen.</p> <p>Unabhängig, entsprechend meinen eigenen Bedürfnissen und zur Lösung klar definierter und nicht routinemäßiger Probleme kann ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Werkzeuge und Technologien für kollaborative Prozesse auswählen. <p><i>Siehe Dig.Comp 2.2, S. 16 für Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Lernszenarien.</i></p>
<p>ERGEBNISSE</p>	<p>Das DIGINEXT-Berufsprofil vermittelt die oben aufgeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten durch die Entwicklung von fünf Schulungsmodulen, die den Berufsfeldern entsprechen.</p>

	<p>Modul 1: Digitale Kompetenz und kritisches Denken</p> <p>Vermittlung grundlegender digitaler Kompetenzen und kritischer Denkfähigkeiten für eine effektive Navigation in der digitalen Landschaft.</p> <p>Modul 2: Digitale öffentliche Dienste und Finanzen</p> <p>Die Lernenden werden in wichtige digitale öffentliche Dienste eingeführt und lernen, wie sie ihre Finanzen online sicher und informiert verwalten können.</p> <p>Modul 3: E-Health</p> <p>Verbessern Sie die digitale Gesundheitskompetenz und befähigen Sie die Lernenden, gesundheitsbezogene Themen mithilfe digitaler Tools zu verwalten.</p> <p>Modul 4: Digitale Nachhaltigkeit</p> <p>Sensibilisierung für die Umweltauswirkungen digitaler Technologien und Förderung nachhaltiger Praktiken.</p> <p>Modul 5: Digitale Teilhabe in ländlichen Gebieten</p> <p>Befähigung der Lernenden in ländlichen Gebieten, sich in ihren Gemeinden zu engagieren und auf digitale Ressourcen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zuzugreifen.</p>
<p>BEWERTUNGSKRITERIEN UND -INSTRUMENTE</p>	<p>Es wurde ein Quiz mit Multiple-Choice- und/oder offenen Fragen erstellt, um die spezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Nutzer:innen für jede Einheit zu bewerten.</p>

	<p>Das Bewertungssystem wird am Ende jeder Lerneinheit online verfügbar sein.</p> <p>Hier ist der Link zur Bewertung der Lerneinheit:</p> <p>https://diginextproject.eu/wp-content/course/en/story.html</p>
ANMERKUNGEN	



**DIGI
NEXT**



Kofinanziert von der Europäischen Union

